Protokoll über die Sitzung Jugendhilfeausschuss der Stadt Wilhelmshaven am Mittwoch, 8. März 2017, 15:00 Uhr, Familienzentrum Ost , Nr. 2/2017

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussvorsitzender Dr. Günther Schulte

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

stellv. Ausschussvorsitzender Georg Berner-Waindok

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir und ihr Vertreter Sebastian Seidel
Ausschussmitglied Christina Heide

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Martin Ehlers

Freie Jugendhilfe

Ausschussmitglied (Vertreterin) Petra Heiler-Klene
Ausschussmitglied Andreas Koût
Ausschussmitglied Gerda Rohlfing
Ausschussmitglied Rüdiger Schaarschmidt

Beratende Mitglieder

Röm.-kath. Kirche

beratendes Mitglied Andreas Bolten

Lehrervertreterin

beratendes Mitglied Renate Sopp-Dreyer

Elternvertreterin

beratendes Mitglied Petra Schrecker-Steinborn

In der Jugendhilfe erfahrene Personen

beratendes Mitglied Bernhard Busemann
beratendes Mitglied (Vertreterin) Margret Wahrheit

Leiter Referat 6

beratendes Mitglied Carsten Feist

Gleichstellungsbeauftragte

beratendes Mitglied Ellen Seehausen

Mitglied des Jugendparlaments

Marvin Hagen

Jugendamt

Thomas Neumann

Protokollführer

Jürgen Broda

Es fehlten entschuldigt

beratendes Mitglied Hildegard Biermann	Vertreterin der Interessen ausländischer Kinder und Jugendlicher
beratendes Mitglied Jan Gerjets	Stadtjugendpfleger
Ausschussmitglied Elke Heckmann	Freie Jugendhilfe
beratendes Mitglied Jürgen Hoffmann	In der Jugendhilfe erfahrene Person
beratendes Mitglied Sybille Martfeld	Ev.-luth. Kirche
Ausschussmitglied Irina Moriße-Kappes	AFD-Fraktion
Ausschussmitglied Kerrin Volkmann	Gruppe CDU/WBV

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit	
2	Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 8. Februar 2017	
3	Vorstellung Familienzentrum Ost, Grundlagen der Arbeit der Familienzentren	
4	Vorlagen an den Verwaltungsausschuss	
4.1	Geschäftsstelle Prävention	**67/2017**
5	Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss	
5.1	Zusätzliche Betreuungsstunden für Flüchtlingskinder (Antrag von Herrn Busemann)	**512/2017**
6	Mitteilungen und Anfragen	
6.1	Teilnehmer/in Koordinierungsgruppe zur Entwicklung der Kindertagesbetreuung	
6.2	Änderung Termin Jugendhilfeausschusssitzung im Mai 2017	

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Schulte eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte Frau Margret Wahrheit zu ihrer erstmaligen Sitzungsteilnahme in dieser Legislaturperiode als Vertreterin des beratenden Mitgliedes Herrn Hoffmann und verpflichtete sie gemäß § 60 NKomVG.

2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 8. Februar 2017

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 8. Februar 2017 wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Vorstellung Familienzentrum Ost, Grundlagen der Arbeit der Familienzentren

Herr Feist wies auf die Raumnot des Familienzentrums Ost hin und sprach die Hoffnung aus, dass man durch Umzug innerhalb des Sozialraumes Ost, möglicherweise bis Ende dieses Jahres, Abhilfe schaffen könne.

Frau Röben und Frau Rose stellten das Familienzentrum Ost als eine von vier Anlaufstellen - die drei anderen befinden sich im Westen, Norden und Süden der Stadt Wilhelmshaven - für Familien, Alleinerziehende, (Groß-)Eltern, Kinder und Jugendliche vor. Es biete Informationen, Beratung und konkrete Hilfe rund um die Familie an. Neben noch vielen weiteren Projekten wiesen sie insbesondere auf das Elterntraining, das Café Kinderwagen, die Nachmittags- und Ferienbetreuung oder auch das etablierte Projekt ‚Schüler helfen Schüler' hin.

Herr Neumann und Herr Schaarschmidt ergänzten anschließend mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation **(Anlage 1)** diese Ausführungen. So stellen die Familienzentren in den Sozialräumen die Leuchttürme der sozialen Arbeit dar. Für die Betreibung eines Familienzentrums gab es eine wesentliche Vorgabe: die Kooperation freier Träger – bewusst stehe dabei das Jugendamt nicht im Vordergrund.

Das Familienzentrum Ost wird von der Ev. Familien-Bildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven gemeinsam mit der BeKA (Beratung- Kommunikation- und Arbeit) e. V. betrieben.

Das Familienzentrum West betreiben der Caritasverband für das Dekanat Wilhelmshaven e. V. ebenfalls mit der Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven, und sowohl das Familienzentrum Süd wie auch Nord die GPS (Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH) Wilhelmshaven gemeinsam mit dem SOS-Hilfeverbund Wilhelmshaven-Friesland.

Es wurde auf die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Trägern und der Stadt Wilhelmshaven hingewiesen. Man tausche sich gegenseitig in regelmäßig stattfinden Besprechungen und innerhalb der so genannten Sozialraumgremien aus; dies erfolge natürlich auch unter Beteiligung von Vereinen, Schulen etc..

Ein Indikator dafür, dass man auch die Menschen erreiche, sei neben anderen eine Steigerung der Besucherzahlen in den Familienzentren von 20.000 (in 2010) auf 60.000 (in 2016). Dies wurde darüber hinaus natürlich auch durch die Ausweitung von Angeboten erreicht.

Herr Feist ergänzte, dass die Familienzentren Nord, Süd und Ost ab dem 01.03.2018, das Familienzentrum West („im späteren Start begründet") ab dem 01.03.2020 dann unbefristet weiter betrieben würden; dies sei eine konsequente und logische Umsetzung aus den seinerzeit vertraglich getroffenen Vereinbarungen.

4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

4.1 Geschäftsstelle Prävention **67/2017**

Herr Feist erläuterte die Beschlussvorlage. Eine der im Rahmen eines Präventionskonzeptes für Wilhelmshaven vorgeschlagenen Maßnahmen, nämlich die Einrichtung eines Präventionsbüros, solle nunmehr umgesetzt werden. Es werden hierfür keine zusätzlichen städtischen Mittel benötigt; die Finanzierung erfolge dabei aus Mitteln des Kriminalpräventionsrates (KPR).

Der Standort der Geschäftsstelle Prävention wird in der Störtebekerstraße 3 in Wilhelmshaven sein.

Auf Nachfrage bestätigte Herr Feist, dass die personelle Auswahl in Kürze durch den Vorstand des Vereins zur Förderung der kommunalen Prävention in Wilhelmshaven e. V. (VKP) erfolgen werde.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Verein zur Förderung der kommunalen Prävention in Wilhelmshaven e.V. erhält für den Betrieb einer Geschäftsstelle Prävention einen Zuschuss in Höhe von 51.000 € pro Jahr.

Der Zuschuss wird zunächst auf drei Jahre befristet (01.04.2017 – 31.03.2020).

Über eine Weiterbewilligung ist nach einer Wirkungsanalyse der Arbeit der Geschäftsstelle Prävention gesondert zu entscheiden.

5 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss

5.1 Zusätzliche Betreuungsstunden für Flüchtlingskinder (Antrag von Herrn Busemann) **512/2017**

Herr Busemann erläuterte seinen Antrag an das Jugendamt, von dort ein Konzept zur Entlastung der MitarbeiterInnen in den Kindertagesstätten zu erstellen. Es wurde ergänzt, dass es hierbei nicht um eine Bevorzugung ginge, vielmehr stelle die Förderung von Kindern aus Familien mit Fluchthintergrund die ErzieherInnen zunehmend vor steigende Herausforderungen und in diesem Zusammenhang gehe es um eine Gesamtlösung für alle zu betreuenden Kinder.

Herr Feist erläuterte, dass bis zur nächsten Sitzung im Mai dieses Jahres keine Ergebnisse erwartet werden dürften. Um dem Anspruch nach einem qualitativen Ergebnis gerecht werden zu können seien u. a. notwendige, intensive Gespräche mit Fachleuten zu führen.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Die Verwaltung wird im Rahmen der Jugendhilfeplanung damit beauftragt ein Konzept zu erstellen, wie Kindertagesstätten entlastet werden, in denen Kinder aus Flüchtlingsfamilien betreut werden.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Teilnehmer/in Koordinierungsgruppe zur Entwicklung der Kindertagesbetreuung

Herr Neumann teilte mit, dass die nicht mehr dem Jugendhilfeausschuss angehörende ehemalige Ratsfrau Brigitte Klee auch nicht mehr Mitglied in der jährlich tagendenden Koordinierungsgruppe der Kindertagesstättenbedarfsplanung sei.

Frau Bakir erklärte ihre Bereitschaft nachfolgend für Frau Klee in dieser Koordinierungsgruppe mitwirken zu wollen.

6.2 Änderung Termin Jugendhilfeausschusssitzung im Mai 2017

Die nächste Jugendhilfeausschusssitzung im Mai dieses Jahres wird vorgezogen; sie findet nunmehr am Mittwoch, den 10. Mai 2017, ab 15:00 Uhr statt.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 16:40 Uhr

Feist Leiter Referat -6-	Dr. Schulte Vorsitzender	Broda Protokollführer